

## **Förderbilanz: Bürgschaftsbank Sachsen legt solide Geschäftszahlen für 2023 vor**

### **Alle relevanten Zahlen im Überblick:**

- **165 Bürgschaften und Garantien regen Investitionen in Summe von 117,2 Mio. Euro im Freistaat an**
- **Durchschnittliche Bürgschaftshöhe mit 296 Tausend Euro weiter auf hohem Niveau**
- **2.158 Arbeitsplätze in Sachsen gesichert bzw. neu geschaffen**
- **Erfolgreiche Finanzierung von 85 Existenzgründungen, davon 45 Gründungen im Rahmen von Unternehmensnachfolgen**

Dresden, den 19.01.2024

Unbeirrt aller wirtschaftlichen Herausforderungen bot die Bürgschaftsbank Sachsen GmbH (BBS) den Unternehmen im Freistaat auch im Jahr 2023 umfassenden Finanzrückhalt: Im vergangenen Jahr vergab sie 140 Bürgschaften und 25 Garantien mit einem Gesamtwert von 48,9 Mio. Euro, um Darlehen von Hausbanken abzusichern. Verglichen mit den Vorjahreszahlen (2022: 154 Bürgschaften und 52 Garantien über 62,8 Mio. Euro) ist ein Rückgang zu verzeichnen. Diese Entwicklung korrespondiert mit den zuletzt eher pessimistischen Konjunkturprognosen, die sich in vergleichsweise wenigen Bürgschaftsanträgen niederschlugen.

### Durchschnittliche Bürgschaftssummen weit über Vor-Corona-Niveau

Wurden Bürgschaften und Garantien übernommen, dann fielen diese wiederum sehr großzügig aus: Die von der BBS im Jahr 2023 bereitgestellten Sicherheiten waren im Schnitt 296 Tausend Euro wert, womit sie nur leicht hinter dem Vorjahreswert liegen (2022: 305 Tausend Euro). Im Vergleich mit dem Niveau vor der Coronapandemie lässt sich eine deutliche Steigerung der durchschnittlichen Sicherheitenhöhe um 74 Tausend Euro bzw. 33 % erkennen (2019: 222 Tausend Euro). Die Zahlen machen deutlich, dass die BBS über die vergangenen Krisenjahre hinweg nicht an finanzieller Potenz eingebüßt hat.

### Investitionsvolumen übersteigt erneut die 100-Millionen-Euro-Marke

Durch ihre finanzielle Absicherung ermöglichte die BBS im Jahr 2023 Investitionen im Freistaat mit einem Gesamtvolumen von 117,2 Mio. Euro. Dieser Wert bleibt hinter dem Vorjahr zurück (2022: 163,6 Mio. Euro). Hohe Inflationsraten und gestiegene Zinsen hatten zuletzt dazu geführt, dass etliche Unternehmen an ihren Investitionsvorhaben sparten. Gleichwohl konnten die Finanzierungshilfen der BBS positive Impulse auf dem Arbeitsmarkt setzen: So trug die BBS im letzten Jahr zum Erhalt bzw. zur Schaffung von 2.158 Arbeitsplätzen in Sachsen bei (davon 1.688 gesicherte und 470 neu geschaffene Arbeitsplätze).

### Finanzierung von Nachfolgen bleibt ein zentrales Anliegen

Auch im Jahr 2023 bildeten Existenzgründungen einen Schwerpunkt der BBS-Fördertätigkeit. 85 aller 165 ausgegebenen Bürgschaften und Garantien dienten einem Gründungsvorhaben. Davon wiederum kamen 45 Bürgschaften und Garantien mit einem Gesamtwert von 12,7 Mio. Euro der Finanzierung von Unternehmensnachfolgen zu Gute. In diesen Fällen schaffte die BBS die Voraussetzungen dafür, dass etablierte Firmen von neuen Inhaber:innen erworben und fortgeführt werden konnten – mit erfreulichen Auswirkungen auf die Arbeitsplatzsituation: 362 bestehende und 54 neue Arbeitsplätze lassen sich den Nachfolgen zurechnen, die die BBS im vergangenen Jahr als Bürge begleitete.

Mit dem Sächsischen Meilenstein hatte die BBS bereits 2011 eine Auszeichnung ins Leben gerufen, die gelungene Unternehmensnachfolgen honoriert. Der Wettbewerb wurde auch 2023 wieder unter Schirmherrschaft des sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr ausgetragen. Zu den Gewinnern des vergangenen Jahres zählen die Bäckerei Schneider aus Riesa (Kategorie familieninterne Nachfolge), die ACL GmbH aus Markkleeberg (Kategorie unternehmensinterne Nachfolge), die Metallbau Heidenau GmbH (Kategorie unternehmensexterne Nachfolge) sowie Eisenfeustel e.K. aus Dresden (Sonderpreis der Jury).

Kristian Kirpal, Vorsitzender des Verwaltungsrats der Bürgschaftsbank Sachsen, resümiert: *„Im Jahr 2023 hat die Bürgschaftsbank Sachsen einmal mehr bewiesen, dass sie der einheimischen Wirtschaft auch in einer kritischen Phase als zuverlässiger und finanzstarker Partner zur Seite steht. Ich kann Sie als Unternehmerinnen und Unternehmer daher nur ermutigen: Machen Sie von den Bürgschaftsangeboten Gebrauch. Denn gerade in hochdynamischen Zeiten wie diesen braucht es Investitionen in die Zukunft, damit der Wirtschaftsstandort Sachsen wettbewerbsfähig bleibt.“*

Arne Laß, Geschäftsführer der Bürgschaftsbank Sachsen, ergänzt: *„Dank des unermüdelichen Engagements unserer Mitarbeitenden ist die Bürgschaftsbank Sachsen ihrer Rolle als Selbsthilfeeinrichtung der gewerblichen Wirtschaft auch in 2023 gerecht geworden – eine Rolle, die unter den aktuellen Wirtschaftsbedingungen nur weiter an Bedeutung gewonnen hat. Durch unsere Bürgschaften und Garantien konnten Unternehmen Zugang zu erfolgskritischen Finanzierungen erhalten.“*

Alle Zahlen Stand 31.12.2023

## Über die BBS

Die Bürgschaftsbank Sachsen GmbH (BBS) ist ein öffentlich gefördertes Spezialkreditinstitut. Aufgabe der BBS ist es, als Selbsthilfeeinrichtung der gewerblichen Wirtschaft gemeinsam mit den Hausbanken die Finanzierung erfolversprechender Vorhaben von kleinen und mittleren Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und der Freien Berufe in Sachsen mit Bürgschaften zu sichern. Die BBS wurde 1990 gegründet und ist Mitglied im Verband Deutscher Bürgschaftsbanken e.V. Die BBS übernimmt Bürgschaften bis zu 80 Prozent des jeweiligen Kreditbetrages und bis zu einem Bürgschaftsbetrag von 2,5 Mio. Euro.

## Kontakt

Bürgschaftsbank Sachsen GmbH  
Anton-Graff-Straße 20  
01309 Dresden  
Geschäftsführung: Markus H. Michalow, Arne Laß  
<https://sn.ermoeglicher.de/>

Ansprechpartnerin: Anne Körbl  
Telefon: 0151 534298-63 | Mail: [anne.koerbl@bbs-sachsen.de](mailto:anne.koerbl@bbs-sachsen.de)